Neue Weidenarten in dem Herbar des Königlichen botanischen Museums zu Berlin. III.

Von

Otto v. Seemen.

Berlin.

Unter dem Weidenmaterial, welches Herr Dr. WARBURG auf seiner Reise in Ostasien 1887—88 gesammelt hat, befindet sich folgende neue Art von der Insel Formosa:

Salix Warburgii v. Seemen n. sp. ♂ u. ☿.

Zweige: dunkelbraun, kahl, nur an den jungen Trieben kurz grau behaart; Blätter (junge): gestielt, oblong-lanzettlich, spitz oder zugespitzt, in den Stiel verschmälert; Stiel: 5 mm lang; Spreite 55 mm lang, 20 mm breit, dicht drüsig gesägt, kahl (nur die ganz jungen Blätter dünn grauseidig behaart), auf der oberen Fläche dunkelgrün, glänzend, auf der unteren blaugrau; Mittelrippe: braun; Seitennerven: fast gerade und einander parallel, auf der oberen Blattseite fein und scharf hervortretend; Adernetz: engmaschig; Nebenblätter: (fehlen); Kätzchen: mit den Blättern gleichzeitig erscheinend; ♂: gestielt, aufrecht, lang, schmal-cylindrisch, nach der Spitze zu etwas verschmälert, dichtblütig, bis 50 mm lang; 5 mm dick; Stiel: 15 mm lang, kurz, grau behaart, beblättert; Blätter: gestielt (Stiel 2 mm lang ?), oblong, kurz zugespitzt, in den Stiel verschmälert, fein drüsig gesägt oder ganzrandig, spärlich grau behaart, auf der unteren Seite blaugrau; Spindel: dicht, kurz grau behaart; Deckschuppe: halb so lang als die Staubblätter, eiförmig, gewölbt, häutig, geadert, braun, auf der inneren Seite und am Grunde grau behaart, auf der äußeren Seite fast kahl; Staubblätter: 5, am Grunde dicht behaart; Antheren: rundlich, gelb; Drüsen: 2, vordere: schmal-lineal; hintere: breit, tief ausgerandet (fast zweilappig), dick, fleischig; ♀ Kätzchen: länger gestielt, aufrecht, cylindrisch, am Grunde lockerblütig, bis 40 mm lang, 12 mm dick; Stiel: bis 25 mm lang, kurz, grau behaart, beblättert; Blätter: wie bei den ♂ Kätzchen, aber größer, bis 35 mm lang, 12 mm breit, und stärker in den Stiel verschmälert; Spindel: kurz, grau behaart; Deckschuppe: breit eiförmig, stumpf, so lang als der Kapselstiel, gewölbt, häutig, geadert, braun, auf der

inneren Seite und am Rande dicht, auf der äußeren Seite dünn grau behaart; Kapsel: lang gestielt; Stiel: $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ so lang als die Kapsel; Kapsel selbst: eiförmig, nach oben nur wenig verlängert, kahl; Griffel: sehr kurz oder fehlend; Narbe: kurz, dick, kreuzförmig gespreizt, ausgerandet, braun; Drüsen: 2, vordere: schmal oval oder zweilappig, flach; hintere: breit, am Grunde den Kapselstiel umschließend, oben ungeteilt oder ein- oder mehrfach ausgerandet, dickfleischig.

Vorkommen: Nordformosa, Sintiam (Januar 1888, WARBURG n. 10203 [♂], n. 10201 [♀]); Nordformosa, Taipefu (Januar 1888, WARBURG n. 10202 [♀]); Nordformosa, Kelung (Januar 1888, WARBURG).

S. Balansaei v. Seemen n. sp. ♀

4—5 m hoher Baum; Zweige: graubraun, kahl; Blätter (junge): gestielt, elliptisch, kurz zugespitzt, am Grunde kurz in den Stiel verschmälert oder abgerundet; Stiel: bis 3 mm lang; Spreite: bis 4 cm lang, 18 mm breit, kahl, am Rande sehr fein gesägt, auf der oberen Fläche dunkelgrün, glänzend, auf der unteren etwas heller; Mittelrippe: auf beiden Blattflächen hervortretend, braun; Seitennerven: dicht, fast gerade nach dem Rande verlaufend, auf beiden Blattflächen fein und scharf hervortretend; Adernetz: engmaschig; Nebenblätter: ?; ♀ Kätzchen: mit den Blättern erscheinend, gestielt, Stiel: bis 10 mm lang, kahl, mit 1 bis 2 Blättern, diese schmal elliptisch mit einer kurzen aufgesetzten Spitze, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, bis 15 mm lang, 5 mm breit, im übrigen wie die Laubblätter; ♀ Kätzchen: schmal cylindrisch, 5 cm lang, 1 cm breit, an der Spitze etwas verschmälert, lockerblütig; Spindel: kahl; Deckschuppe: halb so lang als der Kapselstiel, breit eiförmig, stumpf, gewölbt, braun, kahl; Kapsel: lang gestielt, Stiel etwa so lang als die Kapsel und 4mal so lang als die hintere Drüse, Kapsel selbst: eilanzettlich, kahl; Griffel: kurz, Narben: kurz, geteilt, kreuzförmig seitwärts gebogen; Drüse: 1 (hintere), sehr breit, fleischig, oben abgerundet, den Kapselstiel mantelartig umgebend.

Vorkommen: Tonkin am See von Hanoi (B. BALANSA. — Pl. des Tonkin 1890—1891 n. 4999).

Das vorliegende Exemplar besteht nur aus einem weiblichen frisch ausgeschlagenen Blütenzweige, bei dem B. BALANSA die Bemerkung hinzugefügt hat: »arbre de 4—5 mètres de hauteur. Bords du Lac de Hanoi Décembre 1890.«

Außerdem liegt aber noch ein zweites Exemplar aus derselben Sammlung unter n. 4753 vor, welches von demselben Standorte entnommen ist und aus einem Blattzweige mit altem Laube besteht. Hier ist die Bemerkung hinzugefügt: »Salix: Feuilles caduques en hiver. Bords du petit Lac de Hanoi. Août 1891.« Rinde: graubraun, kahl; Blätter: gestielt, Stiel: bis 8 mm lang, kahl, Spreite: oblong, lang zugespitzt, am Grunde abgerundet, bis 17 cm lang, 4,50 cm breit, am Rande klein gesägt, leder-

artig, kahl, obere Fläche dunkel braungrün, glänzend, untere Fläche weißgrau; Mittelrippe: auf beiden Blattflächen stark hervortretend; Seitenrippen: dicht und parallel nach dem Rande verlaufend, auf beiden Blattflächen fein und scharf hervortretend; Adernetz: engmaschig; Nebenblätter: ?

Der Blütenzweig gehört, wie die den Kapselstiel mantelartig umschließende Drüse zeigt, zu einer Art der *Tetrasperma*-Gruppe, der Blattzweig hat in der Form und Färbung der Blätter ebenfalls Ähnlichkeit mit der *Salix Tetrasperma* Boxb. Es wäre somit wohl möglich, dass diese beiden von demselben Standort herstammenden Exemplare zu einer Art gehören, zumal B. Balansa bei dem im August gesammelten Blattzweige ausdrücklich hervorhebt: »feuilles caduques en hiver«, und der im December gesammelte Blütenzweig thatsächlich nur junges Laub trägt. Bestimmt lässt sich die Zusammengehörigkeit allerdings nicht behaupten.

Unter den von dem Königlich Portugiesischen Herbar zu Coimbra an das Königliche botanische Museum zu Berlin gesandten Pflanzen befanden sich einige von Antunes und Newton in Südwest-Afrika im Angola-Gebiet gesammelte Salices, die für drei neue Arten gehalten werden müssen. Dieses erscheint um so bemerkenswerter, als aus diesem Theile Afrikas bisher Weiden nicht bekannt waren.

S. huillensis v. Seemen ♂ n. sp.

Zweige: rotbraun, kahl; Blätter: lanzettlich zugespitzt, ungleich fein, nach der Spitze zu gröber gesägt, Stiel: bis 8 mm lang, Spreite: bis 7 cm lang, 18 mm breit (unterste Blätter der Zweige nur spitz, bei 3 cm Länge 15 mm breit), kahl, oberseits schmutzig grün, unterseits hellgrau; Mittelrippe und Seitennerven fast von gleicher Farbe der Blattspreite und nur wenig hervortretend; Adernetz: feinmaschig; Kätzchen (nur männliche): gleichzeitig mit den Blättern, gestielt, aufrecht, cylindrisch, bis 28 mm lang, 5 mm dick, dichtblütig; Stiel: bis 12 mm lang, beblättert; Blätter: wie die Laubblätter; Spindel: kurz weißgrau wollig behaart; Deckschuppen: breit-oval, spitz, bis $2^1/_2$ mm lang, gewölbt, am Grunde die Blüte fast mantelartig umgebend, hellbraun, häutig, adrig, außen: am Grunde, innen: dicht weißgrau wollig behaart; Staubblätter: 6, mitunter 7; Staubfäden: über 3 mm lang, auf der unteren Hälfte lang und sehr dicht weißgrau wollig behaart; Antheren: rundlich, gelb; Drüsen: 2, niedrig, gleichhoch, fleischig, vordere: breit, gelappt, die hintere: breit, ungeteilt oder gelappt, die Staubfäden mantelartig umfassend.

Vorkommen: Benguela, Huilla (Antunes n. 99).

S. ramiflora v. Seemen n. sp. ♀.

Zweige: rotbraun, kahl; Blätter: lanzettlich, spitz (die untersten: schmal verkehrt-eiförmig), ungleich fein gesägt; Stiel: bis 1 cm lang; Spreite: bis 8 cm lang, 2 cm breit, oberseits und unterseits gleichfarbig, hellgrün, kahl; Mittelrippe: hell, weißlich-grün; Seitennerven: von der

Farbe der Blattspreite, nur wenig hervortretend, ebenso das weitmaschige Adernetz; Kätzchen (nur weibliche): gleichzeitig mit den Blättern, an der Spitze bis 6 cm langer, beblätterter Zweige, bogig hängend, breit-cylindrisch, bis $3^1/_2$ cm lang, $1^1/_2$ cm dick, dichtblättrig; Spindel: kahl; Deckschuppen: ? (abgefallen); Kapsel: gestielt; Stiel $1^1/_2$—2 mal kürzer als die Kapsel und 1—2 mal länger als die Drüse; Kapsel selbst: kurz spindelförmig, kahl; Griffel: deutlich, braun; Narben: oval, seitwärts auseinandergebogen, braun; Drüse: 1 hintere, fleischig, den Kapselstiel bis auf eine schmale, nach vorne gerichtete Lücke mantelartig umschließend, gelappt.

Vorkommen: Benguela, Huilla (Antunes n. 93).

S. nigritina v. Seemen n. sp. ♂.

Zweige: dunkel purpurbraun, kahl; Blätter: lanzettlich, zugespitzt oder spitz (die untersten: schmal verkehrt-eiförmig, in den Stiel verschmälert), ungleich, fein gesägt, kahl; Stiel: bis 6 mm lang; Spreite: 7 cm lang, $1^1/_2$ cm breit, oberseits: dunkelgrün, unterseits: hellgrau, Mittelrippe: hellbraun; Seitennerven und das engmaschige Adernetz: wenig hervortretend; Nebenblätter: halbherzförmig, gezähnt; Kätzchen (nur männliche): mit den Blättern erscheinend, gestielt; Stiel: bis 2 cm lang, beblättert und mit Nebenblättern versehen; Blätter: wie die mittleren und untersten Laubblätter, die oberen: lanzettlich, spitz, die unteren: schmal verkehrt-eiförmig, aber drüsig gesägt; Kätzchen selbst: breit-cylindrisch, bis $3^1/_1$ cm lang, 1 cm dick, nach der Spitze hin etwas verschmälert, dichtblütig; Blüten: seitwärts oder rückwärts gerichtet; Spindel: zerstreut kurz-zottig, braun-grau behaart; Deckschuppen: breit-oval, stumpf, mantelartig gewölbt, die Blüte fast umgebend, bis 2 mm lang, häutig, braun, außen: nur am Grunde und an Rande kurz, braun-grau, zottig behaart, nach oben hin fast kahl; innen: zerstreut, kurz braun-grau zottig behaart; Staubblätter: gewöhnlich 7, bis 4 mm lang, am Grunde sehr dick, nach der Spitze zu verschmälert, dunkel-olivengrün, bis über die untere Hälfte dicht-zottig, braun-grau behaart; Antheren: rundlich, gelb; Drüsen: 2, vordere: sehr breit, fleischig, gelappt, 2 Mittellappen länger als die kurzen Seitenlappen und doppelt so lang als die hintere Drüse, diese ebenfalls fleischig, breit, ausgerandet.

Vorkommen: Benguela, Humpata (Newton n. 178).